71. Der Satyr und der Bauer.

Ein Bauer und ein Satyr machten öfters Reisen zusammen. Eines Tages bemerkte der Satyr, daß sich der Bauer in die Hände bließ, und fragte ihn, was solches zu bedeuten habe. „Ich erwärme mir die Finger," — erwiederte Letzterer. — Als nun der Satyr ein ander Mal sahe, daß der Bauer in die heiße Suppe bließ, so fragte er erstaunt, warum er dieß thue. „Um sie abzukühlen," — antwortete dieser. „Lebt wohl, mein Freund!" — rief darauf der Satyr — „ich gehe nicht gern mit Menschen um, die warm und kalt aus einem Munde blasen."

Anwendung.

Man hüte sich vor dem Umgange mit doppelzüngigen Menschen, die eine Sache bald so und bald anders zu drehen wissen, je nachdem es zu ihrem Vortheile oder zur Beschönigung ihrer Handlungsweise dienen soll.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00000592&imgid=00000136.jpg